

## **WM der 505er-Segler in Süd-Australien gestartet**

Während hierzulande doch noch der Winter Einzug gehalten hat, läuft die Saison für einige deutsche Segler bereits auf Hochtouren.

Vor dem südaustralischen Adelaide finden seit Samstag die Weltmeisterschaften in der 505er Rennjolle statt. Titelsponsor ist der Walldorfer Softwarekonzern SAP, und dies nicht ohne Grund. Seit zwei Jahren hat der SAP-Gründer Hasso Plattner – zuvor mit großen Rennyachten unterwegs – den Reiz der Zweipersonen-Gleitjolle für sich entdeckt. Plattner geht in Adelaide wieder mit seinem amerikanischen Vorschoter Peter Alarie an den Start.

Beim deutschen Teilnehmerfeld setzt sich der Verjüngungsprozeß des Vorjahres fort. Allerdings kam das vielversprechende Juniorenteam Boris Herrmann/Julien Kleiner am ersten Wettfahrttag nicht ins Ziel. Mit zwei Streichergebnissen können sie jetzt nur darauf hoffen, daß bis zum kommenden Freitag alle neun geplanten Wettfahrten ausgetragen und damit tatsächlich die beiden schlechtesten Läufe gestrichen werden können.

Besser erging es dem anderen Top-Juniorenteam: Jens Findel und Johannes Tellen glänzten bereits in den Preworlds und sind mit 50 Punkten nach vier Wettfahrten gut dabei. Stärkstes Ergebnis bisher war ein vierter Platz im zweiten Rennen. Beste Deutsche bisher sind aber Martin Göрге und Heini Rix aus Kiel. Die Routiniers kamen mit den stark drehenden Winden am besten zurecht und zeigen mit Plazierungen 19, 13, 8 und 4 eine aufsteigende Serie.

Noch nicht zufrieden können die deutschen Damen mit ihren Ergebnissen sein. Helen Fischer und Angela Stenger sind ab drei Windstärken bereits zu leicht, um mit den schwereren Männern mithalten zu können. Ihre Stunde schlägt bei leichtem Wind. Mit einem 30. Platz fuhren sie dann auch im flauen vierten Rennen ihr bestes Ergebnis ein. Allerdings sollte bei Schwachwind noch mehr für die beiden drin sein.

Insgesamt wird das Geschehen wieder mehr von den Amerikanern dominiert. Die Wertung führen Mike Martin und Jeff Nelson mit 23 Punkten an. Martin hatte seine Stärke schon 2005 in Warnemünde gezeigt. Bei der WM in Deutschland wurde er mit Jesse Falsone Vizeweltmeister und hat es den Siegern Dr. Wolfgang Hunger/Holger Jess sehr schwer gemacht. Mit 26 Punkten liegen die Amerikaner Nick Adamson/Steve Bourdow auf Platz zwei, gefolgt von Mike Martins ehemaligem Segelpartner Howie Hamlin mit Fritz Lanzinger am Draht, ebenfalls aus den USA.

Dreifach-Weltmeister Holger Jess, dieses Jahr nicht am Start, erklärt die Dominanz der Amerikaner mit dem frühen Zeitpunkt im Januar. Während die Europäer direkt aus der Winterpause kommen, segeln die US-Teams – besonders in Südkalifornien – das ganze Jahr hindurch und haben dadurch deutliche Formvorteile. Jess freut sich schon auf WM 2008: die wird in Sizilien ausgetragen und zwar im September. Dann sind die Europäer wieder in Bestform...

2848 Zeichen  
Gerrit Haaland

Pressekontakt: Gerrit Haaland +49.177.40 70 80 2

Abdruck honorarfrei